

**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse  
**Band:** 51 (1957)

**Artikel:** Frühchristliche Baptisterien in der Schweiz  
**Erratum:** Nachtrag  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-128318>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auf anderem Wege ermittelten Datierungen vereinbaren. Auffallend ist wieder die Verwandtschaft von Riva und Kalat Seman. Immerhin lauten die Ergebnisse zu Gunsten eines leicht höheren Alters von Riva. J. Lassus datiert Kalat Seman in das 6. Jahrhundert. Inbezug auf Agaunum mag man sich fragen, ob die Umgangsgalerien, d. h. wenigstens die südliche noch die ursprünglich diesem Bauglied zuge dachte Funktion ausübten, und ob man die Anlage nicht noch später datieren sollte.

Die Historiker dürfen sich freuen über die von den Archäologen geleisteten Beiträge zur Erforschung unserer christlichen Vergangenheit. Daß ihre Entdeckungen aber auch eine Fülle von Problemen kirchengeschichtlicher und liturgiewissenschaftlicher Art stellen, dürfte aus diesem Bericht hinreichend ersichtlich sein. Zu ihrer Lösung wäre eine bessere Kenntnis der kirchlichen Organisation und Liturgie vor allem in ländlichen Kirchen und Baptisterien vonnöten.

#### *Nachtrag*

Nachdem die letzten Korrekturen eingesandt waren, unmittelbar vor dem Druck, erhielt ich Kenntnis von der tüchtigen Arbeit des Herrn H. R. Sennhauser: Die frühmittelalterliche Kirche auf Burg (Kirchlibuck) Zurzach, in: Badener Neujahrsblätter 1957, S. 67-86. Der Verfasser datiert « die Entstehung der Kirche im fünften Jahrhundert... Taufanlage und Annexe in der heutigen Gestalt um 500 oder im frühen sechsten Jahrhundert ». Mit diesem Ergebnis können wir uns besser abfinden.